



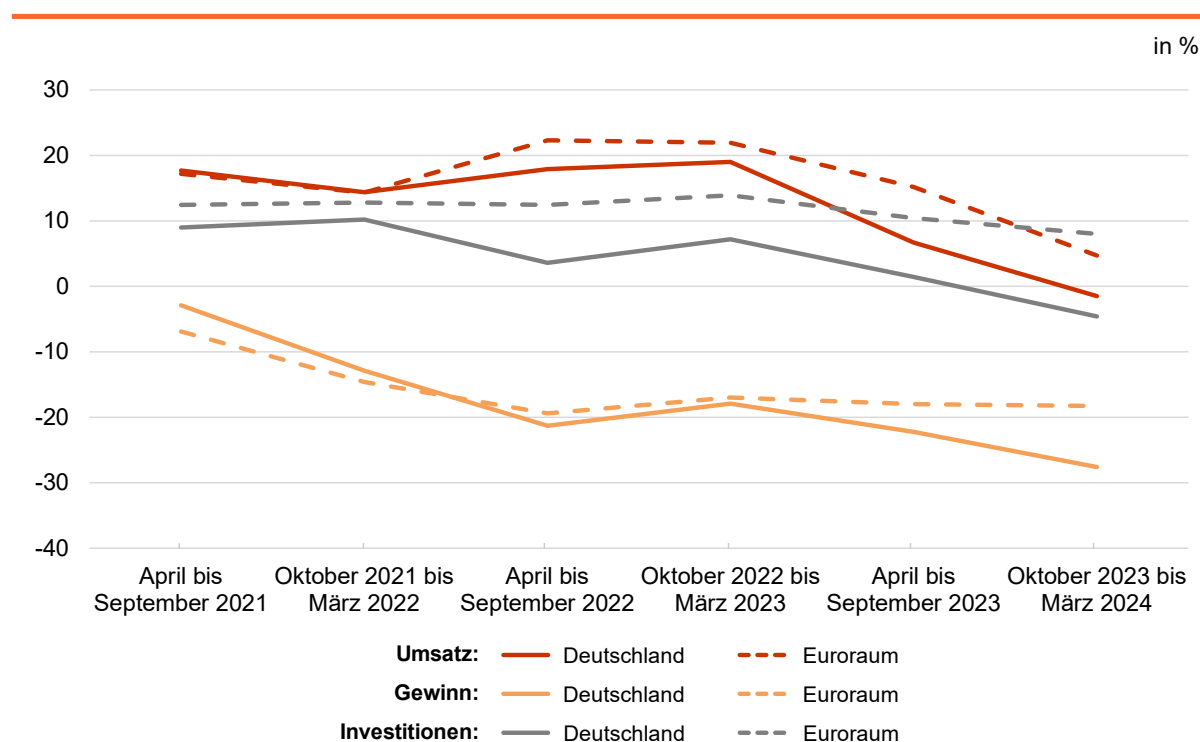
Frühjahr 2024

Aktuelle Lage und Herausforderungen von KMU in Deutschland

Deutlich schlechtere Entwicklung der wirtschaftliche Lage der KMU in Deutschland als im europäischen Vergleich

Die wirtschaftliche Lage der KMU in Deutschland hat sich seit dem Frühjahr 2023 negativ entwickelt. Dies gilt für alle drei betrachteten Kennziffern Umsatz, Gewinn und Investitionen (vgl. Abbildung 1): So überstieg zu Jahresbeginn 2024 der jeweilige Anteil der KMU, deren Umsatz, Gewinn und Investitionen gesunken ist, den Anteil derer, deren Umsatz, Gewinn und Investitionen gestiegen ist. Zwar konnten sich auch die KMU in ausgewählten europäischen Ländern (im Folgenden auch als Euroraum bezeichnet) dem negativen Trend nicht vollständig entziehen, ihre wirtschaftliche Lage hat sich jedoch günstiger entwickelt als die der KMU in Deutschland. Zuletzt vergrößerte sich sogar der Abstand noch.

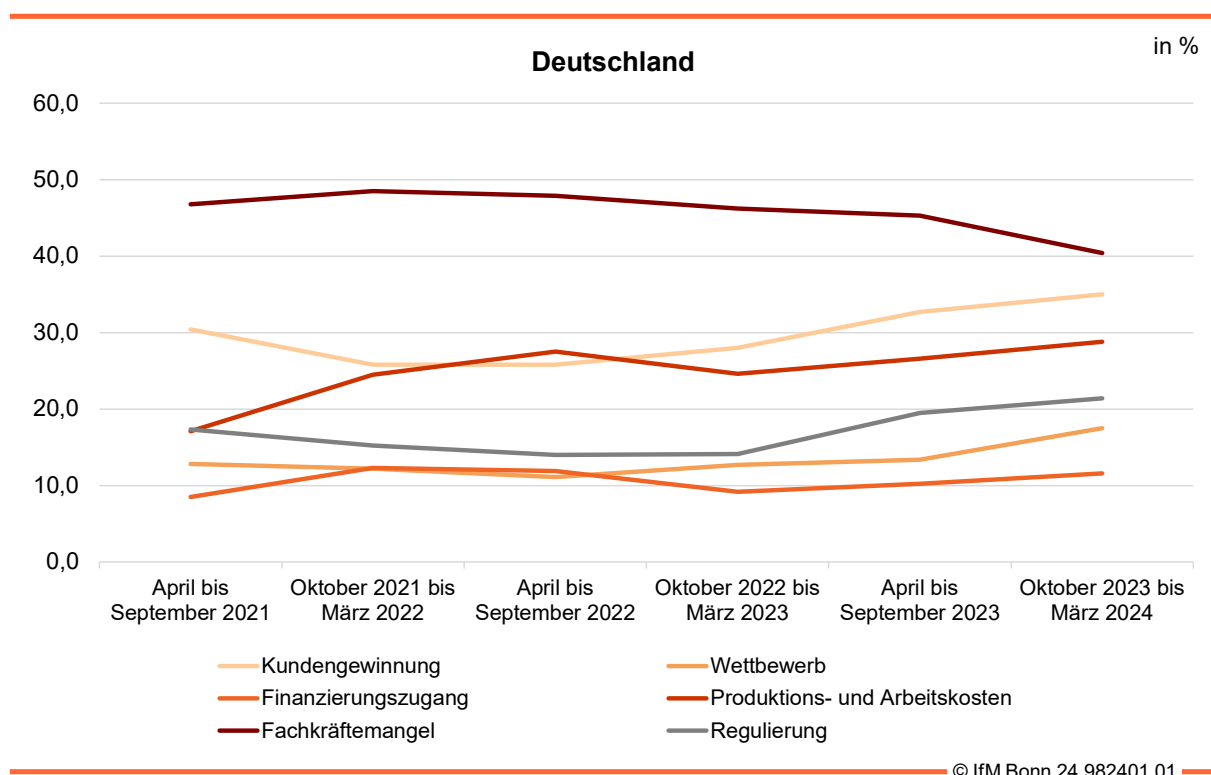
Abbildung 1: Differenz aus dem Anteil der KMU, deren Umsatz, Gewinn und Investitionen in den vergangenen 6 Monaten gestiegen oder gesunken ist



Höhere Problembetroffenheit der KMU in Deutschland

Schon seit vielen Jahren ist der Fachkräftemangel das bedeutsamste Problem für KMU in Deutschland (vgl. Pahnke et al. 2023, S. 10 und Abbildung 2). Zeitweise wurde diese Herausforderung von bis zur Hälfte der KMU als am bedeutsamsten genannt. An zweiter und dritter Stelle folgen die Probleme "Kundengewinnung" und "Produktions- und Arbeitskosten", die zuletzt zusammen mit der Herausforderung "Regulierung" als zunehmend bedeutsam wahrgenommen werden.

Abbildung 2: Als hochbedeutsam eingestufte Problemlagen, 2021-2024, Deutschland, Anteil der KMU



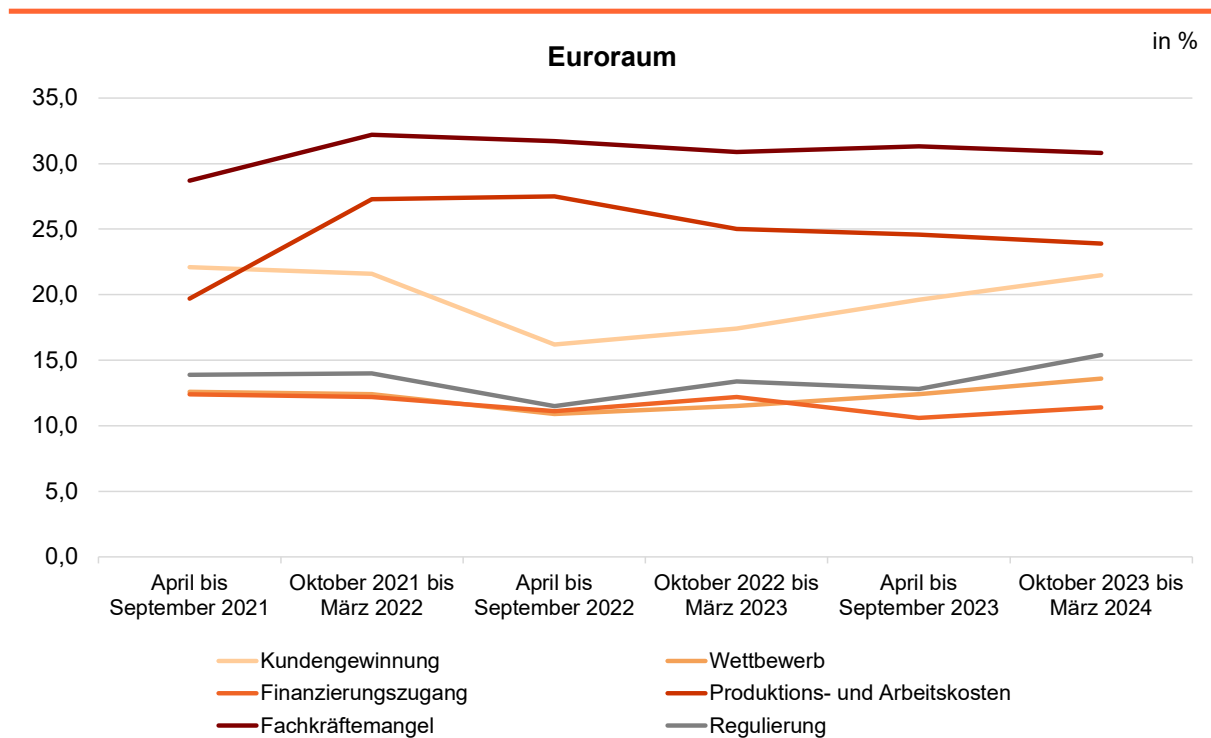
Anteil der KMU, die dem jeweiligen Problem auf einer Skala 1 bis 10 die Werte 9 oder 10 (hohe Bedeutung) zugewiesen haben.

Quelle: SAFE-Datensatz, eigene Berechnungen.

Für die KMU in den betrachteten europäischen Ländern sind die drei Problemfelder "Fachkräftemangel", „Kundengewinnung“ und "Produktions- und Arbeitskosten" zwar ebenfalls bedeutsam (vgl. Abbildung 3) – jedoch für weniger Unternehmen hochbedeutsam als in Deutschland.

Von geringer Bedeutung ist sowohl für die KMU in Deutschland als auch für die KMU im Euroraum der Zugang zur Finanzierung. Die insgesamt geringere Problembetroffenheit der KMU im Euroraum dürfte letztlich zu ihrer besseren aktuellen wirtschaftlichen Lage beitragen.

Abbildung 3: Als hochbedeutsam eingestufte Problemlagen, 2021-2024, Euroraum, Anteil der KMU



© IfM Bonn 24 982401 02

Anteil der KMU, die dem jeweiligen Problem auf einer Skala 1 bis 10 die Werte 9 oder 10 (hohe Bedeutung) zugewiesen haben.

Quelle: SAFE-Datensatz, eigene Berechnungen.

Infobox

Beim „Survey on the Access to Finance of Enterprises“ (SAFE) handelt es sich um eine europaweite Befragung, die von der Europäischen Zentralbank (EZB) zwei Mal pro Jahr durchgeführt wird. Einige Länder werden aufgrund ihres geringen Anteils an der gesamtwirtschaftlichen Leistung nur einmal pro Jahr in die Befragung aufgenommen, so dass unsere Auswertungen nur die Länder Österreich (AT), Belgien (BE), Deutschland (DE), Spanien (ES), Finnland (FI), Frankreich (FR), Griechenland (GR), Irland (IE), Italien (IT), Niederlande (NL), Portugal (PT) und Slowakei (SK) umfassen. Berücksichtigt werden ausschließlich kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gemäß EU-Definition.